

## 14 Geschichte des ehemal. Dominicaner.

Peters- und Creukthore gelegen, welches letztere Thor damals den Namen des Rosweinischen führte, erkaufte die Predigermönche im Jahr 1346. von zween Brüdern Namens Marsilius, deren der eine Pfarrer an der St. Nicolai Kirche war, um 22. Schock Groschen (i), und das Recht eine gewisse Abgabe von denen nach Freyberg eingeführten Fischen, einzunehmen, hatten dieselben, wie bereits oben gemeldet worden, schon im Jahr 1324. durch ein Vermächtnis überkommen (k), und vom Jahr 1367. an, besaßen sie auch das Freygut bey Erbisdorf ohnweit Freyberg, nebst dazu gehöriger Waldung, Aeckern und Wiesen (l).

Auswärts besaß das Kloster, so viel wie wir entdecken können, vier Terminen (m). Eine zu Oschätz, zu welcher demselben, bereits im Jahr 1312. von Burggraf Albrechten zu Leisnig, ein Hof und Haus abgetreten wurde (n). Eine andre zu  
Leisnig,

---

(i) DIPLOM. VII.

(k) DIPLOM. V.

(l) DIPLOM. IX. X.

(m) Eine Terminen, (von dem Worte Terminus) war bey denenjenigen Mönchsorden, welche vom Almosen lebten, ein Haus, welches von einem Dresdensbruder bewohnt wurde, welchen man Terminier oder Terminer hieß, und der deswegen in dasselbe gesetzt wurde, damit er in einem gewissen angewiesenen Bezirk von umliegenden Dörfern und Dörfern Almosen und Wohlthaten für sein Kloster einsammeln könne. N. s. hiervon mit mehreren nach, Altes aus allen Theilen der Geschichte XII. St. S. 745. f.

(n) DIPLOM. II. III. IV. XX.